

14:25 19 Jan <FOCUS> Simitis will Kabinett am Montag vorstellen

Athen (Reuter) - Der neue griechische Ministerpräsident Kostas Simitis hat am Freitag mit Gesprächen zur Bildung der Regierung begonnen. Er wolle bereits am Montag das neue Kabinett vorstellen, um es vereidigen zu lassen, sagte der sozialistische Politiker, der am Vortag von der Fraktion der regierenden PASOK-Partei als Nachfolger des erkrankten Andreas Papandreou bestimmt worden war. Der 59jährige Simitis, der in Deutschland Jura studiert hat, sprach sich für eine wirtschaftliche und politische Erneuerung Griechenlands aus. Das bisherige Kabinett trat zurück, um den Weg zur Bildung der neuen Regierung freizumachen.

Simitis, der von Staatspräsident Kostis Stephanopoulos mit der Regierungsbildung beauftragt worden war, habe einschneidende Reformen und einen Neubeginn mit neuen Personen und einem neuen Denken angekündigt, sagte ein Vertrauter des früheren Ministers. Wahrscheinlich würden sieben Minister ausgetauscht, hieß es in Athen.

Nach Ansicht von Beobachtern werden das Wirtschafts- als auch das Finanzressort nicht neu besetzt, da die beiden Minister eine Sparpolitik zur Erreichung der Ziele der Europäischen Währungsunion verfolgen. Dagegen wird in Athen mit der Ernennung eines neuen Außen- und neuen Arbeitsministers gerechnet. Im Gespräch für das Außenamt ist Theodoros Pangalos, der als Europaminister für eine Annäherung an die Türkei eintrat.

Simitis genießt Vertrauen bei der Wirtschaft und dürfte die lange angestrebte Teilprivatisierung der staatlichen Telefongesellschaft OTE und des Energiekonzerns DEP auf den Weg bringen. Der Aktienmarkt in Athen reagierte entsprechend mit einem Kursanstieg.

Im Parlament müssen Simitis und seine Mannschaft sich in der nächsten Woche einer Vertrauensabstimmung stellen. Angesichts der Mehrheit der PASOK, die 170 der 300 Abgeordneten stellt, werden dabei jedoch keine Schwierigkeiten erwartet.

Glückwünsche erhielt Simitis vom albanischen Ministerpräsidenten Aleksander Meksi, der angesichts von Differenzen zwischen den beiden Nachbarländern die Hoffnung auf bessere Beziehungen äußerte. Albanien sei zur Vertiefung der Beziehungen bereit, schrieb Meksi in einem Telegramm nach Athen.

ejv/akr

* Für verwandte Nachrichten, Doppelklick auf:

[GR]

Friday, 19 January 1996 14:25:36

ENDS [nFK1900859]